

RHEINISCHES LANDESMUSEUM BONN

Bericht des Direktors für das Jahr 1992

Das Jahr 1992 war für das Rheinische Landesmuseum gekennzeichnet durch eine deutliche Zunahme der Besucherzahlen. Dies war insbesondere auf mehrere attraktive Wechselausstellungen zurückzuführen. Das Interesse an unserem Landesmuseum gerade in der aktuellen Phase einer baulichen und konzeptionellen Neugestaltung ist erfreulich und verpflichtet zugleich, die alte Tradition des Landesmuseums fortzuführen, auch und gerade in einer Zeit, die eine grundlegende Änderung der Bonner Museumslandschaft in Folge der Neueröffnung mehrerer großer Institute mit sich bringt. Das Jahr 1992 war zugleich das erste Jahr für den neuen Direktor, der im Herbst 1991 sein Amt angetreten hatte. Im Gespräch mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aller Abteilungen wurden die Organisationsstruktur des Hauses und der Geschäftsverteilungsplan in einigen Bereichen modifiziert. In diesem Zusammenhang wurde eine neue Abteilung formiert, in der künftig die technische Betreuung sowohl der Dauerausstellung als auch der Wechselausstellungen ebenso verantwortet wird, wie auch die Betreuung der Aufsicht. Die Leitung dieser Abteilung "Ausstellungsorganisation" wurde Frau Dr. Marion Widmann übertragen, die zum 1. 7. 1992 ihren Dienst am Landesmuseum aufnahm. Frau Dr. Widmann nimmt zugleich die Funktion der stellvertretenden Direktorin wahr.

Für die Arbeitssituation im Landesmuseum wesentlich war im Jahre 1992 der Umzug des Rheinischen Amtes für Bodendenkmalpflege aus den Räumlichkeiten an der Colmantstraße in ein neues Domizil in der Endenicher Straße. Die dadurch innerhalb der Liegenschaft Colmantstraße/Bachstraße freiwerdenden Büroflächen konnten für das Landesmuseum sofort genutzt werden, um zunächst die ärgsten Engpässe insbesondere in den Büros der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auszugleichen. Für viele hieß es 1992 deshalb "umziehen"; am Ende der Strapazen stand jedoch eine deutlich verbesserte Arbeitsplatzsituation. Damit ist die Basis für vernünftige Arbeitsmöglichkeiten geschaffen, was unabhängig von den aktuellen Umbauplänen, die das gesamte Museum betreffen, grundlegendes Erfordernis war.

Hinsichtlich des dringend erforderlichen Umbaus des Landesmuseums, durch welchen einerseits eine Reihe funktionaler Mängel behoben, andererseits für Ausstellungen und Infrastrukturbereiche erheblicher Platzgewinn geschaffen werden soll, brachte das Jahr 1992 wichtige Entscheidungen: Der Landschaftsverband Rheinland hatte von mehreren Architekten 'Machbarkeitsstudien' als Gutachten im Hinblick auf die bauliche Situation und mögliche Veränderungen erbeten. Auf der Basis dieser Gutachten wurde im Jahr 1992 das Büro Busmann & Haberer in Köln beauftragt, den Vorentwurf für ein neu zu errichtendes Museumsdepot auszuarbeiten. Gleichzeitig erhielt das Büro Lohrer, Stuttgart, den Auftrag zu einem Vorentwurf für

den Umbau des Landesmuseums an der Colmantstraße. Zugrunde liegende Idee ist es, in Mекkenheim zunächst ein Museumsdepot zu errichten und damit ausreichend Kapazität für die Unterbringung aller Kulturgüter des Landesmuseums zu schaffen. Die dadurch mögliche Entlastung des Gebäudekomplexes zwischen Colmant- und Bachstraße ist die Voraussetzung für eine tiefgreifende Umbaumaßnahme an der Colmantstraße, die sich zeitlich versetzt anschließen soll. Mit den beiden Architekturbüros in Köln und Stuttgart wurden erfahrene Museumsarchitekten beauftragt, und es steht zu erwarten, daß auf diesem Wege nicht nur die drängendsten Probleme des Landesmuseums gelöst, sondern auch ein funktionstüchtiges und besucherfreundliches Museum für die Zukunft errichtet werden können.

Eine kleine Arbeitsgruppe begann im Jahre 1992 mit ersten Vorüberlegungen für das Rahmenkonzept einer neuen Dauerausstellung in einem umgebauten Landesmuseum. In diesem Zusammenhang wurde im Herbst 1992 ein wissenschaftliches Kolloquium durchgeführt unter dem Thema "Das kulturhistorische Museum heute". Museumsleiter vergleichbarer Institutionen, die entweder aktuell mit Neukonzeptionen befaßt sind oder in den letzten Jahren neue Konzepte realisiert haben, trugen in Form von Referaten die verschiedenen Modelle vor. Dieses Spektrum verschiedener Ansätze bietet für das Rheinische Landesmuseum Orientierung bei eigenen Planungen. Band 6 des Jahrganges 1993 der Hauszeitschrift "Das Rheinische Landesmuseum" berichtet ausführlicher über dieses Kolloquium.

Für die Sammlungen des Rheinischen Landesmuseums war das Jahr 1992 ausgesprochen ertragreich. Auf der einen Seite konnten mehrere archäologische Fundkomplexe aus der Arbeit der Rheinischen Bodendenkmalpflege übernommen werden, auf der anderen Seite gelang eine Reihe von Ankäufen auf dem Gebiet der Kunstgeschichte. Wie in den vorangegangenen Jahren war auch diesmal der Erwerb zahlreicher Objekte nur möglich dank des großzügigen Einsatzes verschiedener Geldgeber; hier sind öffentliche und private Stiftungen ebenso zu nennen wie die Landesregierung von Nordrhein-Westfalen, aber wesentlich auch die Wilhelm-Dorow-Gesellschaft sowie zahlreiche Privatpersonen, die durch nennenswerte Beiträge das Museum bei seinen Ankäufen unterstützten. Als eine herausragende Aktion darf die Erwerbung eines Aquarells von William Turner gelten. Das Bild mit einer Ansicht der Godesburg und des im Vordergrund befindlichen Hochkreuzes, welches bereits in den Sammlungen des Landesmuseums untergekommen ist, konnte dank einer breit angelegten Spendensammelaktion der Wilhelm-Dorow-Gesellschaft unter engagierter Beteiligung des Bonner General Anzeigers und mit namhafter Unterstützung durch das Kultusministerium des Landes Nordrhein-Westfalen für die Sammlungen des Hauses erworben werden. Erwähnung darf hier auch eine Kollektion von Alltagsgegenständen aus den 1950er und 1960er Jahren finden, die von einem Privatsammler angekauft werden konnte. Diese Objekte stellen eine wichtige ergänzende Facette gegenüber den Kunstwerken der Zeit dar und werden diese Epoche im Kontext unserer neuen Dauerausstellung in besonderer Weise für die Besucher lebendig werden lassen.

Insgesamt zehn Wechselausstellungen wurden 1992 durch das Landesmuseum ausgerichtet. Zeitlich spannte sich der Bogen von der keltischen Kunst über die Rheinromantik des 19. Jahrhunderts bis in die Gegenwart mit einer Präsentation von Arbeiten Wolf Vostells, die in Kooperation mit anderen rheinischen Museen organisiert wurde. Den Schwerpunkt in der Arbeit und zugleich auch den größten Besucherzulauf brachte die Ausstellung "Vom Zauber des Rheins ergriffen" mit sich, welche verschiedene Kunstwerke, vornehmlich aus England, zum Thema der Entstehung der Rheinromantik im 19. Jahrhundert zusammenführte. Ein umfangreiches Rahmenprogramm mit Musik, Literatur und Kabarett ebenso wie Exkursionen rundete dieses Angebot ab. Der Kabarettist Konrad Beikircher erarbeitete ein eigenes Programm im Kontext dieser Ausstellung. Zusätzlich konnten zwei Ausstellungen kurzfristig in das Programm aufgenommen werden, die zahlreiche Besucher anlockten: einerseits die Aquarelle von William Tur-

ners "Reise an den Rhein, die Maas und die Mosel", andererseits eine Präsentation der archäologischen Funde aus dem Fürstengrab von Sipan in Peru. Letztere waren im Römisch-Germanischen Zentralmuseum restauriert worden und konnten hier in Bonn für kurze Zeit exklusiv der Öffentlichkeit präsentiert werden, ehe sie wieder nach Peru verbracht wurden.

Das tunesisch-deutsche Forschungs- und Ausstellungsprojekt zum antiken Schiffsfund von Mahdia machte auch 1992 gute Fortschritte. Im Rahmen eines Kolloquiums wurden erste Teilergebnisse unter Fachleuten ausgetauscht und diskutiert; der Bericht über dieses Kolloquium konnte bereits im Bonner Jahrbuch 192 vorgelegt werden.

Im Sommer des Jahres 1992 wurden in Bonn die Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland und das Kunstmuseum der Stadt Bonn eröffnet. Ihnen wird 1994 das "Haus der Geschichte" folgen. Damit stellt sich die Bonner Museumslandschaft grundlegend verändert dar. Für das Rheinische Landesmuseum bedeuten die neu eröffneten Häuser einerseits eine starke und attraktive Konkurrenz, gegen die es sich zu behaupten gilt. Auf der anderen Seite erlangt die Stadt Bonn eine erheblich gesteigerte Attraktivität als Stadt der Museen. Diese Attraktivitätssteigerung wird wiederum allen Bonner Museen in gleicher Weise zugute kommen. Vor diesem Hintergrund kam es im Frühjahr 1992 zur Etablierung einer Arbeitsgemeinschaft der Bonner Museen, welche die Museumsleiter und Museumsleiterinnen der verschiedenen Bonner Institute zusammenführt. In der thematischen Ausrichtung sind die verschiedenen Bonner Museen so ausgeprägt unterschiedlich konzipiert, daß diese Museumsfamilie die darin liegenden spezifischen Chancen ergreifen kann. Gerade angesichts der aktuellen Umbauplanungen gilt dies in besonderer Weise für das Rheinische Landesmuseum, welches nach erfolgtem Umbau seinen angemessenen Platz wird einnehmen können.

Hartwig Lüdtké

Neuerwerbungen

16. Jahrhundert bis 1900

Meister der Utrechter Anbetung, Passionstriptychon, Antwerpen oder Niederrhein, um 1520.

Öl auf Eichenholz. H. 103 cm, Br. (geöffnet) 142,3 cm.

Erworben mit Unterstützung des Kultusministers des Landes Nordrhein-Westfalen.

Inv. Nr. 92.0639 (Abb. 1).

Lit.: H. M. SCHMIDT, Ein ungewöhnlich fruchtbares Jahr. Der Ausbau der Sammlungen durch Neuerwerbungen im Jahre 1992. Das Rhein. Landesmuseum Bonn 1/1993, 1.

Joseph Mallord William Turner, 1775–1851. Hochkreuz und Godesburg, 1817.

Aquarell mit Deckfarben. H. 19,5 cm, Br. 30,3 cm.

Das Blatt gehört in eine Serie von insgesamt 51 Aquarellen, die im Herbst 1817 entstanden, basierend auf Skizzen von einer Rheinreise Turners im August desselben Jahres.

Erworben mit Unterstützung des Kultusministers des Landes Nordrhein-Westfalen und der Wilhelm-Dorow-Gesellschaft.

Inv. Nr. 92.0647 (Abb. 2).

Lit.: A. WILTON, The Life and Work of J. M. W. Turner (1979) Nr. 668. – A. VON DER BORCH, J. M. W. Turner, Köln und der Rhein. Ausst.-Kat. Köln (1980) 46 Nr. 5. – K. H. STADER, William Turner und der Rhein (1981) 13; 19. – Vom Zauber des Rheins ergriffen . . . Ausst.-Kat. Bonn (1992) Nr. 218.



1 Meister der Utrechter Anbetung, Passionstriptychon, um 1520.

Peter Beckenkam(p), 1747–1828. Aussicht von der bönnischen Landstraße bei dem hohen Creuze nach dem Schlosse Godesberg, 1791.

Kupferstich. H. 23,8 cm, Br. 35,9 cm (Bildgröße). Signiert und datiert unten rechts: Pet. Beckenkam fecit Bonnae 1791. Inv.Nr. 92.006657.

Lit.: Das Hochkreuz bey Godesberg. Ausst.-Kat. Bonn (1983) Nr. 6.

Bernhard Helferich Hundeshagen, 1784–1858. Das Hohe-Kreuz bei Godesberg, von dem Jahr 1333.

Stahlstich. H. 14,3 cm, Br. 9,5 cm (Bildgröße). Bez.: Hundeshagen del. – Carl Rauch sc: Darmstadt – Bonn, bei T. Habicht.

Aus: B. HUNDESHAGEN, Die Stadt und Universität Bonn am Rhein (Bonn 1832).

Inv.Nr. 92.0658.

Lit.: Das Hochkreuz bey Godesberg. Ausst.-Kat. Bonn (1983) Nr. 22.

Samuel Prout, 1783–1852. Near Godesberg.

Lithographie. H. 39 cm, Br. 25,6 cm. Monogrammiert links unten: SP

Aus: Facsimiles of Sketches made in Flanders and Germany (London 1833).

Inv.Nr. 92.0659.

Lit.: Das Hochkreuz bey Godesberg. Ausst.-Kat. Bonn (1983) Nr. 27.

Jan Bulthuis, 1750–1801. Het afkomen van een houtvlot op den Rhijn bij de stad Bonn, 1796. Kupferstich. H. 15,2 cm, Br. 25 cm (Bildfeld). Bez.: J. Bulthuis delin. – J. E. Grave sculp. – T. Bohn excudit.
Inv.Nr. 92.0660.

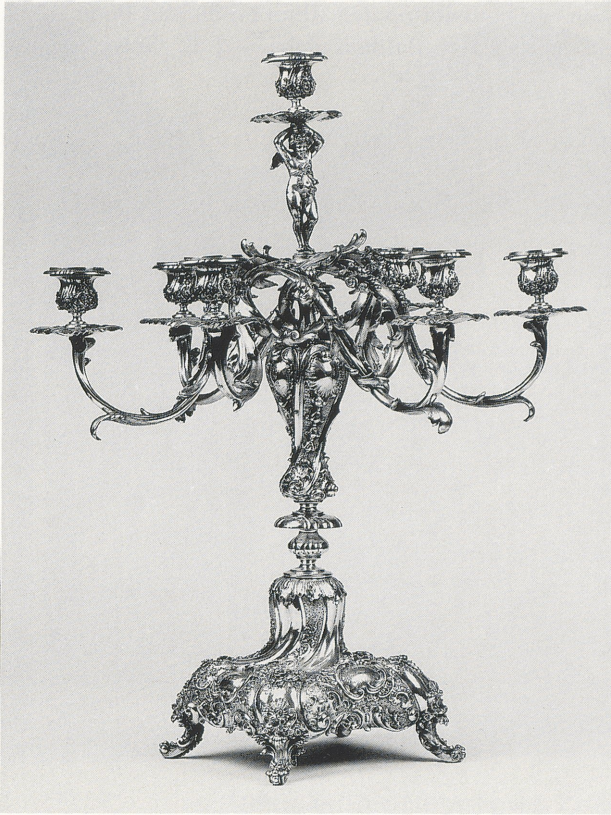
Bernhard Helferich Hundeshagen, 1784–1858. Das Coblenzer- oder Michaels-Thor zu Bonn. Stahlstich. H. 8,7 cm, Br. 15,9 cm (Bildgröße). Bez.: Hundeshagen del. – E. Grünwald sc. – Verlag von T. Habicht in Bonn.
Aus: B. HUNDESHAGEN, Die Stadt und Universität Bonn am Rhein (Bonn 1832).
Inv.Nr. 92.0661.

Ders., Das Münstergebäude zu Bonn gegen Süd-Ost. Stahlstich. H. 14,3, Br. 9,5 cm (Bildgröße). Bez.: Hundeshagen del. – Ernst Rauch sc: Darmstadt – Bonn, bei Habicht.
Aus: B. HUNDESHAGEN, Die Stadt und Universität Bonn am Rhein (Bonn 1832).
Inv.Nr. 92.0662.

Gabriel Hermeling, 1833–1904. Siebenflammige Girandole, 1892. Silber, gegossen, getrieben, ziseliert, graviert.
H. 54,2 cm, Dm. max. 42 cm.
Der renommierte Kölner Silberschmied G. Hermeling schuf die aufwendige Girandole mit der reichen Rokoko-Ornamentik als Geschenk der Eltern zur Silberhochzeit der Eheleute Anna und Philipp Schoeller.
Inv.Nr. 92.0620 (Abb. 3).



2 Joseph Mallord William Turner, Hochkreuz und Godesburg, 1817.



3–4 Gabriel Hermeling, Siebenflammige Girandole, 1892, und Deckelpokal, Ende 19. Jh.

Ders., Hoher Deckelpokal mit spiralig umlaufender Blütenranke und Blattornamenten, Ende 19. Jahrhundert.

Silber, getrieben, ziseliert. H. 46 cm. (mit Deckel).

Inv.Nr. 92.0621 (Abb. 4).

Glasfragmente aus Zwolle. Niederlande, erstes Drittel 17. Jahrhundert (vor 1633).

Fragmente von zahlreichen Bechern, Kelchgläsern, Flügelgläsern sowie einfachen Gebrauchsgläsern. Meist farbloses Glas (*façon de Venise*), vereinzelt grünes Glas. Dieser Komplex von Glasfragmenten aus einer als Abfallgrube genutzten Kloake in der Innenstadt von Zwolle bietet einen repräsentativen Überblick über das erstaunlich breite Spektrum an Glastypen, die im ersten Drittel des 17. Jahrhunderts in den Niederlanden wie auch im Rheinland in Gebrauch waren.

Inv.Nr. 92.0627.

Großer Römer mit Ansicht von Bonn. Zweite Hälfte 19. Jahrhundert, Schnitt wohl von Wenzel Kainer, 1820–1892.

Farbloses Glas, rubiniert. Dekor in Matt- und Blankschnitt: Bonn-Ansicht (verballhornt) und Weinranken um Fuß und Kupa. H. 21 cm.

Inv.Nr. 92.0656 (Abb. 5).

Lit.: (zu Wenzel Kainer) H. JEDDING, Meister Wenzel Kainer. Ein böhmischer Glasschneider in Hamburg. *Kunst und Antiquitäten* 1/1979, 57–67.



5 Großer Römer mit Ansicht von Bonn, 2. Hälfte 19. Jh.



6 Großer Deckelpokal, ca. 1890–95.

Großer Deckelpokal. Rheinische Glashütten AG Köln-Ehrenfeld, ca. 1890 – 95.

Farbloses, z. T. gelbes Glas. Reicher Dekor aus verschiedenen Auflagen, Reticella-Stäbe sowie in Mattschnitt. Hauptmotiv: Kartusche mit Monogramm BO, getragen von schwanenartigen Mischwespen. H. (mit Deckel) 49 cm. Ätzmarke unter dem Fuß.

Deckelknopf geklebt.

Der große repräsentative Deckelpokal war offenbar eine Sonderanfertigung für einen bestimmten Anlaß; ein solches Modell wird in den Preis-Courants nicht angeboten.

Inv.Nr. 92.0628 (Abb.6).

2 Becher aus "Tafel-Service Mignon". Rheinische Glashütten AG Köln-Ehrenfeld, um 1900.

Farbloses Glas, hellgrüne Auflagen.

H. 10,2 bzw. 10,4 cm.

Inv.Nr. 92.0622, 1–2.

2 Stengelgläser aus "Tafel-Service Mignon". Rheinische Glashütten AG Köln-Ehrenfeld, um 1900.

Farbloses Glas, hellgrüne Auflagen. H. 17,2 bzw. 12,4 cm.

Inv.Nr. 92.0623.

Stengelglas aus "Tafel-Service Mignon". Rheinische Glashütten AG Köln-Ehrenfeld, um 1900.
Farbloses Glas, hellgrüne Auflagen. H. 16,4 cm.
Inv. Nr. 92.0625.

Champagnerschale aus "Tafel-Service Mignon". Rheinische Glashütten AG Köln-Ehrenfeld, um 1900.
Farbloses Glas, hellgrüne Auflagen. H. 13,5 cm.
Inv. Nr. 92.0624.

4 Schoppenrömer, Entwurf von Wilhelm Wagenfeld, 1936.
Weisswasser, Vereinigte Lausitzer Glaswerke (auf 2 Gläsern Klebemarke VLG). Grünes Glas.
H. 12,5 cm.
Inv. Nr. 92.0626.
Lit.: Täglich in der Hand. Industrieformen von Wilhelm Wagenfeld aus sechs Jahrzehnten. Ausst.-Kat. Bremen (1987) 121 Abb. 103.

20. Jahrhundert

Peter Janssen (Bonn 1906–1979 Berlin).

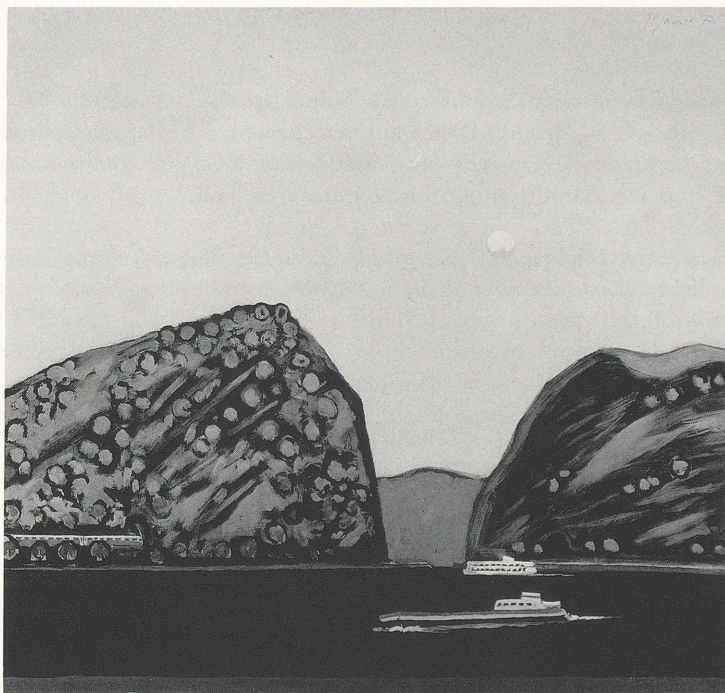
Loreley, 1972.

Signiert und datiert oben rechts: P. Janssen 72.

Öl auf Leinwand; 120 × 130 cm.

Inv. Nr. 92.0630 (Abb. 7).

Lit.: Peter Janssen 1906–1979. Kat. Galerie Kröner, Schloß Rimsingen (1980) Abb. S. 111. – Minaty, Die Loreley, Gedichte, Prosa, Bilder (1988) Farbtaf. V. – H. M. SCHMIDT, Neuerwerbungen 1991 und 1992. Wallraf-Richartz-Jahrb. 53, 1992, 349 f.



7 Peter Janssen, Loreley, 1972.



8 Michael Buthe, Schiff, 1989.

Juan Dotterweich (Bonn 1920–1988 Waldbröl).

Selbstbildnis, 1976.

Öl auf Hartfaser; 90 × 76 cm.

Inv.Nr. 92.0645.

Lit.: Herm Dienz/Hans Dotterweich (Juan). Kat. Bonner Kunstverein (1981).

Ernst Wille (Werne/Westf. 1916; lebt in Köln).

Liegend-Schwebend-Stehend (Triptychon), 1989.

Signiert und datiert links unten: Ernst Wille 89.20

Harzölfarbe auf Leinwand; 3 × je 150 × 150 cm

Inv.Nr. 92.0648.

Lit.: Ernst Wille, Farben-Phänomene (1990) Farbtaf.; Abb. S. 26–28.

Transparenz – Triptychon für Dreiklang, 1987.

(1. Violett, Blau, Grün – 2. Hellgrün, Gelb, Hellorange – 3. Siena, Rot, Violett)

Signiert und datiert links oben: Ernst Wille 87.

Harzölfarbe auf Leinwand; 3 × je 140 × 100 cm.

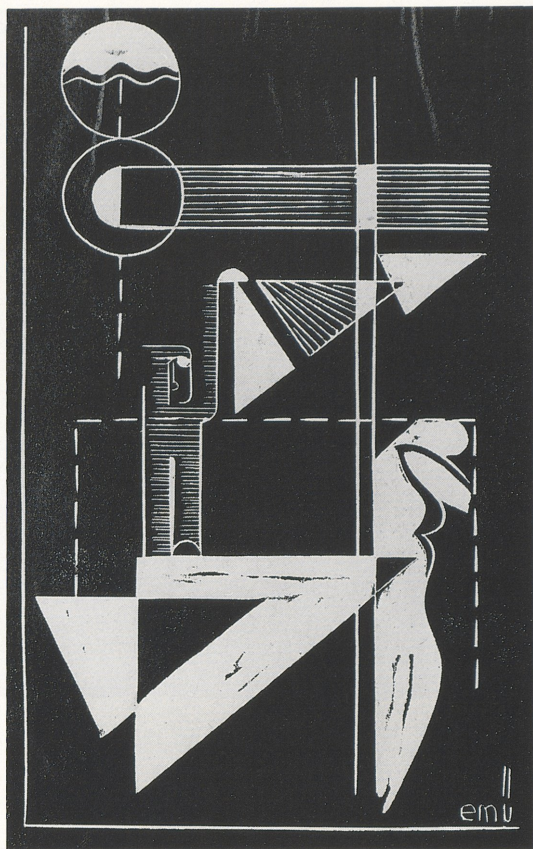
Inv.Nr. 92.0649.

Lit.: Ernst Wille, Farben-Phänomene (1990) Farbtaf. S. 30/31.

Michael Buthe (Sonthofen/Allg. 1944; lebt in Köln und Marrakesch). Schiff, 1989.

Mischtechnik auf Leinwand; 80 × 100 cm.

Inv.Nr. 92.0646 (Abb. 8).



9 Erich Müller-Kraus, Atelier, 1931.

Erich Müller-Kraus (Burtscheid b. Aachen 1891–1967 Veberöd/Schweden).
Atelier, 1931.

Linolschnitt; 30,3 × 19,3 cm.

Bezeichnet im Blatt unten rechts: emü.

Inv.Nr. 92.0629 (Abb. 9).

Norbert Kricke (Düsseldorf 1922–1984).

Ohne Titel, 1954.

Kohle; 34,2 × 49,0 cm.

Bezeichnet unten links: Kr. 54.

Inv.Nr. 92.0643

Lit.: Norbert Kricke, Zeichnungen und Raumplastiken. Kat. Staatsgalerie Stuttgart (1972).

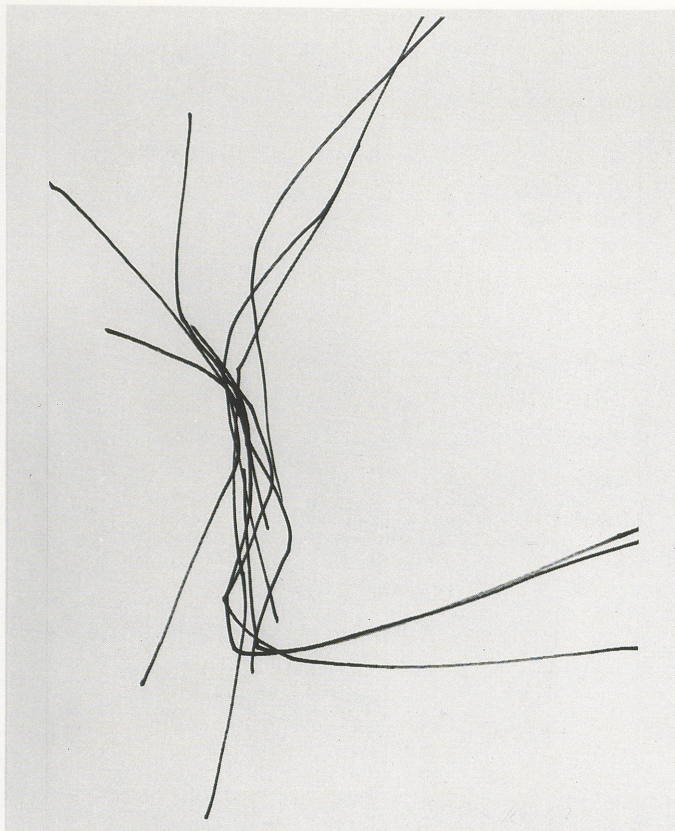
Ohne Titel, 1967.

Filzstift; 61,0 × 43,4 cm.

Bezeichnet unten rechts: Kr. 67.

Inv.Nr. 92.0644 (Abb. 10).

Lit.: H. M. SCHMIDT, Neuerwerbungen 1991 und 1992. Wallraf-Richartz-Jahrb. 53, 1992, 350 Abb.



10 Norbert Kricke, Ohne Titel, 1967.

Ilsetraut Glock (Nordhausen/Harz 1915; lebt in Alfter-Oedekoven). Stunde des Falters, 1983.
Farbradierung mit Aquatinta; 29,6 × 24,6 auf 49,7 × 39,6 cm.

Bezeichnet unten rechts: I. Glock.

Inv.Nr. 92.0650 (Abb. 11).

Lit.: I. Glock, Grafik und Malerei. Ausst.-Kat. Bonn (1990) 23.

Wolfgang Schmitz (Marl 1934; lebt in Wuppertal und Bremen).

Ohne Titel, 1990/91 (aus der Ausstellung "Stationen – Bonn 1990/91").

Lithokreide, Bleistift auf Karton; 43,0 × 61,0 cm.

Inv.Nr. 92.0638.10 (Abb. 12).

Lit.: Wolfgang Schmitz, Stationen – Bonn 1990/91. Ausst.-Kat. Bonn (1991) Abb. 23.

Ohne Titel, 1990/91 (aus der Ausstellung "Stationen – Bonn 1990/91").

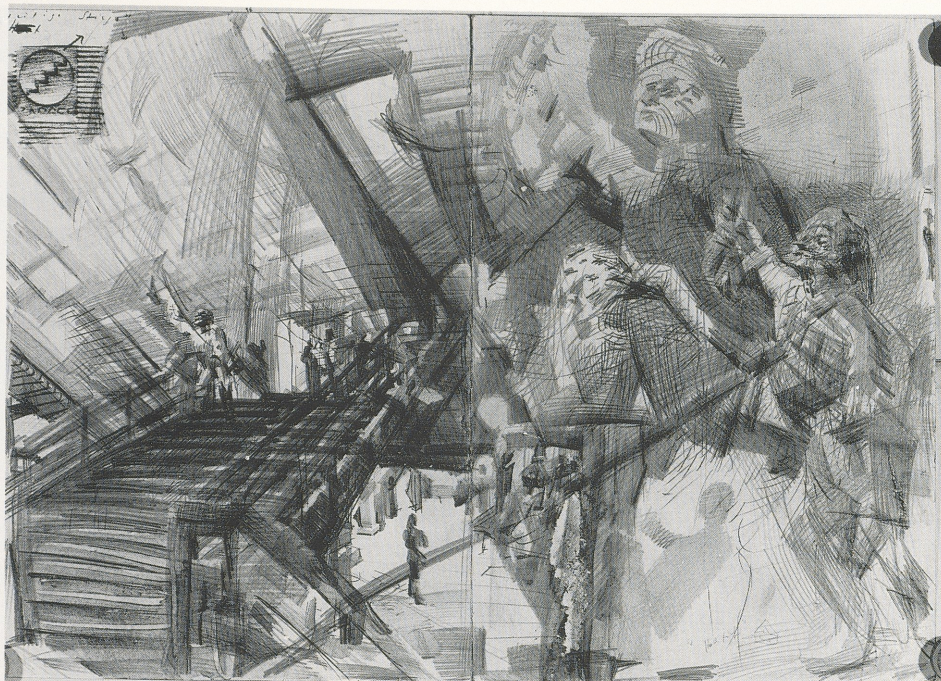
Lithokreide, Farbstift auf Pappe; 50,0 × 61,0 cm.

Inv.Nr. 92.0638.07 (Abb. 13).

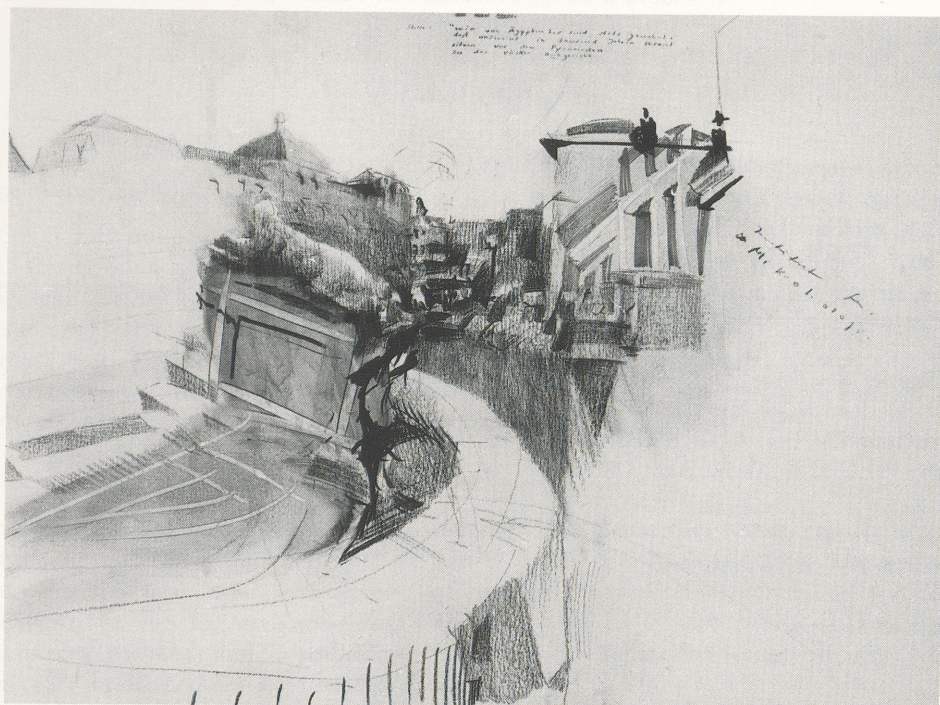
Lit.: Wolfgang Schmitz, Stationen – Bonn 1990/91. Ausst.-Kat. Bonn (1991) Abb. 15.



11 Ilsetraut Glock, Stunde des Falters, 1983.



12 Wolfgang Schmitz, Ohne Titel, 1990/91.



13 Wolfgang Schmitz, Ohne Titel, 1990/91.



14 Industrial Design-Produkte, 50er und 60er Jahre.

Industrial Design-Produkte, 50er und 60er Jahre

(ehem. Slg. Witzel, Köln).

ca. 1200 verschiedene Objekte.

Inv. Nr. 92.0641.0001 ff. (Abb. 14).

Lit.: B. MUNDT (Hrsg.), *Interieur + Design in Deutschland 1945 – 1960*. Kat. Kunstgewerbemuseum, Staatl. Museen zu Berlin, Preuß. Kulturbesitz (1993).

Jan Bontjes van Beek (Vejle/Jütland 1899–1969 Berlin).

4 verschiedene Kugelvassen, 60er Jahre.

Herstellung Dr. Ing. A. Ungewiss, Bad Oeynhausen–Dehme.

Inv. Nr. 92.0652–92.0656 (Abb. 15).

Numismatische Sammlung

Septimius Severus (193–211)

Sesterz 202–204 Rom

RIC –

FO: Eifel

Inv. Nr. 92.0078

Erzbistum Trier

Jacob I. von Sierk (1439–1456)

Gulden (1454–1456) Koblenz

vgl. Noss 486

Inv. Nr. 92.0077



15 Jan Bontjes van Beek, Vier Kugelvasen, 60er Jahre.

Veranstaltungen

Regelmäßige Führungsreihen

29 Sonntagsführungen dazu 14 Führungen für Kinder und für junge Leute an "Familiensonntagen" (erster Sonntag im Monat freier Eintritt); 30 Mittwochsvorträge (davon 10 im Rahmenprogramm zur Ausstellung "Vom Zauber des Rheins ergriffen"); 34 Vorträge und Führungen "Senioren-Treff"; Sonderführungen in verschiedene Ausstellungen, insbesondere "William Turner" und "Vom Zauber des Rheins ergriffen". Drei Exkursionen des Vereins von Altertumsfreunden im Rheinlande: eine nach Bad Kreuznach/Boos/Schweinschied, zwei im Rahmen der Ausstellung "Vom Zauber des Rheins ergriffen" an den Mittelrhein.

Sonderveranstaltungen

Umfangreiches Rahmenprogramm zur Ausstellung "Vom Zauber des Rheins ergriffen . . . Zur Entstehung der Rheinlandschaft vom 17. bis 19. Jahrhundert": Regelmäßige Führungen an Samstagnachmittagen und Sonntagvor- und -nachmittagen, drei Senioren-Treffs, 10 Mittwochsvorträge, ein Lehrer-Nachmittag, zwei Liederabende "Rheinromantik in der Musik" (Günther Massenkeil) und "Musikanten spielen munter" (Sabine Sander) sowie Konzert "Die Engländer am Rhein" des Zupforchesters Bonn Oberkassel. Doris und Arnold Maurer gestalteten einen Rezitationsabend "Eine literarische Rheinreise"; bei zwei Rezitationsabenden in Zusammenarbeit mit dem Literaturbüro NRW-Süd in Bonn lasen Karin Hempel-Soos sowie

Wilfried Esch, Dieter Fraeulin und Joachim Pack. Konrad Beikircher war an zwei Abenden mit seinem zu diesem Zweck erarbeiteten Programm "'. . . und singt ein Lied dabei' – Kabarettistische Anmerkungen zu einem großen Thema" zu Gast. Zwei Busexkursionen führten an den Mittelrhein, eine Schiffsexkursion mit MS "Godesia" ging von Bonn bis zur Loreley und zurück. Der Förderkreis Jugend im Museum widmete sein Herbstferien-Programm "Wir entdecken Rheinlandschaften" dieser Ausstellung. Die Volkshochschule Bonn beteiligte sich an diesen Aktivitäten mit einer Filmreihe "Der Rhein im Film" des Film-Forums, drei Vorträge, zwei Führungen auf dem Alten Friedhof und einer Foto- und Geschichts-AG, die den Spuren der britischen Kolonie in Bonn nachging. – Auch der achte "Tag des Museums" am 3./4. Oktober nahm mit mehreren Veranstaltungen Bezug auf die Ausstellung "Vom Zauber des Rheins ergriffen"; außerdem wurden Führungen, Filme und Vorträge angeboten. Am Sonntag bestand die Gelegenheit zur Besichtigung der Restaurierungswerkstätten; am Abend gab James S. Nicolson ein Doppelvirginal-Konzert. In einer kleinen Ausstellung wurden die Ergebnisse des Karikaturen-Wettbewerbs "Museum sucht Witzbolde" gezeigt und in einem kleinen Festakt die Preisträger ausgezeichnet.

Vorträge

Zumeist im Rahmen der Mittwochsvorträge waren in der Reihe "Vorträge des RLMB zur Kunst und Kulturgeschichte" zu Gast: Clemens M. Bayer, Gottfried Böhm (Wiederholung in der Aula des Beethoven-Gymnasiums), Helene Blum-Spicker, Wolfgang Brönnner, Rolf Lesse-nich, Frans Irsigler, Angelika Riemann, Josef Ruland und Klaus Weschenfelder. In einer gemeinsamen Veranstaltung von Landesmuseum und Altertumsverein sprach im Audimax der Pädagogischen Fakultät Konrad Spindler über den Ötztaler Gletscherfund. Hans-Joachim Klein hielt im Rahmen des Kolloquiums "Das kulturhistorische Museum heute" einen öffentlichen Abendvortrag. – Folgende Vereine und Gesellschaften nutzten den Vortragssaal des Museums für Vortragsveranstaltungen: Deutsch-Griechische Gesellschaft (11), Verein von Altertumsfreunden im Rheinlande (6), Rheinischer Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz (4), Bonner Heimat- und Geschichtsverein und Volkshochschule der Stadt Bonn (je 3), UNESCO-Club (2), Deutsch-Ägyptische Gesellschaft, Deutsch-Finnische Gesellschaft, Deutsch-Norwegische Gesellschaft, Montessori-Arbeitskreis und Tagore-Institut (je 1). Das Arbeitsamt Bonn bot an mehreren Nachmittagen Vorträge und Diskussionen zur Berufsberatung von Abiturienten an.

Tagungen, Zusammenkünfte, Empfänge

Vom 4.–7. Juni veranstaltete das Landesmuseum ein Kolloquium zu den Bronzen des antiken Schiffsfunds von Mahdia. Ein Bericht erschien in Band 192, 1992 der Bonner Jahrbücher. – Im Hinblick auf die in Planung befindliche Neukonzeption der Dauerausstellung des Landesmu-seums, die nach erfolgtem Umbau einzurichten sein wird, wurde ein Kolloquium über "Das kulturhistorische Museum heute" durchgeführt. – Für Vorstandssitzungen nutzten Räume des Museums: der Verein von Altertumsfreunden, die Wilhelm-Dorow-Gesellschaft, der Förderkreis Jugend im Museum, der Deutsche Museumsbund, die Deutsch-Vietnamesische Gesell-schaft und der Eifel-Verein. – Ihre Mitgliederversammlung hielten in Räumen des Museums ab: der Bonner Heimat- und Geschichtsverein, der Eifel-Verein und der Förderkreis Jugend im Museum. Museumsempfänge zum Mahdia-Kolloquium und zum Kolloquium "Das kulturhi-storische Museum heute" (W.-Dorow-Gesellschaft), Jahresempfang des Rheinischen Amtes für Bodendenkmalpflege. Für die Mitglieder der W.-Dorow-Gesellschaft gab es Vorbesichtigun-gen der Ausstellungen "William Turner" und "Vom Zauber des Rheins ergriffen".

Filmveranstaltungen

Das Film-Forum der Volkshochschule Bonn spielte Filme in den Reihen "Starke Frauen im amerikanischen Kino der 80er Jahre" und "Der Rhein im Film". Weitere Filmprogramme boten British Council (6), die Deutsch-Japanische Gesellschaft (5) und die Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit (1).

Musikalische Veranstaltungen

3 Museumskonzerte der Klassischen Philharmonie Telekom, 2 Liederabende und 1 Zupforchester-Konzert zur Ausstellung "Vom Zauber des Rheins ergriffen", 9 Konzerte indischer Musik durch das Tagore-Institut, 3 Konzerte der Gesellschaft zur Förderung klassischer Musik durch Musikliebhaber, je 2 Konzerte Amici di Melante, der Bonner Sinfonietta und mit klassischer nordindischer Musik. Weiterhin: Benefizkonzert der Aktion Filarmonica Rumänien, altindische Musik, Big Bonn Special, Collegium Musicum Iudaicum Amsterdam, Deutsch-Bengalische Gesellschaft, Deutsch-Italienische Gesellschaft, El Duo Flamenco, Duo Duellante (Dt. Musikrat), Duo Mandinga, Mayhan, Les Musiciens Champêtres, Doppelvirginalkonzert James S. Nicolson, Odhecaton, Simultankonzert "Spectrum '92" (Bezirks-AG Musik Rheinland).

Theater, Rezitationen

Die Theatergemeinde Bonn führte an zwei Tagen ihr 11. "Bonner Schultheaterforum" durch. Sie bot für die "Junge Theatergemeinde" an drei Tagen Giraudoux' "Kein Krieg in Troja". Zwei Vorstellungen für Schulen gab die London Production Company. An drei Nachmittagen gastierte Dieter Garnier mit seinem Zaubernachmittag für Kinder und Erwachsene. Konrad Beikircher gestaltete zwei kabarettistische Abende zur Ausstellung "Vom Zauber des Rheins ergriffen"; im gleichen Zusammenhang lasen Doris und Arnold Maurer, das Literaturbüro Nordrhein-Westfalen Süd gab zwei Rezitationsabende. Das Literaturbüro war auch mit einer Buchvorstellung zu Gast im Museum.

Schulen

1992 bot das Rheinische Landesmuseum sechs Lehrernachmittage an. Für den Einsatz im Unterricht stellte Marietheres Seifert eine kommentierte Lichtbildreihe "Clemens August" zusammen. "Museum als Medium für den Lateinunterricht" war das Thema einer ganztägigen Tagung für den Facharbeiterkreis Latein an Kollegschulen. Wieder berieten Mitarbeiter des Museums viele Lehrer bei der Vorbereitung von Projektwochen und anderen Unterrichtsvorhaben. Von der Möglichkeit, Anschauungsmaterial für den Unterricht auszuleihen, wurde von den Schulen reger Gebrauch gemacht.

Beratung

Die regelmäßigen Beratungsstunden am Mittwochnachmittag wurden mit regem Zuspruch – insgesamt 311 Besucher – fortgeführt.

Förderkreis Jugend im Museum e. V.

An außerschulischen Kinder- und Jugendveranstaltungen des 1971 gegründeten und 1992 aus 355 Mitgliedern bestehenden "Förderkreis Jugend im Museum e. V." nahmen im Jahr 1992 rund 18.000 Kinder und Jugendliche von 6 bis etwa 20 Jahren teil.

Folgende Veranstaltungen wurden durchgeführt:

Während der jeweiligen Schulferien "Ferien im Museum" für Kinder ab 6 Jahren und Jugendliche mit den Themen "Wir entdecken Bonn's Geschichte: Bonn im 20. Jahrhundert" (Weih-

nachtsferien), "Mittelalterliche Bücher" (Osterferien), "Wir entdecken die Renaissance" (Sommerferien), "Wir entdecken Rheinlandschaften" (Herbstferien), "Wir entdecken die Kelten" (Weihnachtsferien). Parallel zu den "Ferien im Museum" Bildungsfreizeitaufenthalte für 11–14jährige mit dem jeweiligen Thema der "Ferien im Museum" in Kronenburg/Eifel (Oster- und Herbstferien).

Wöchentliche Veranstaltungen für Kinder ab 6 Jahren und Jugendliche während der Schulzeit mit den Kursen "Wir machen Email", "Wir sticken", "Wir weben".

Sonderveranstaltungen: Gesamtausstellung der 5 Ferienprogramme des Vorjahres "Wir entdecken Bonn's Geschichte: Von den Römern bis heute" mit Eröffnung.

Schiffsfahrten nach Köln, Oberkassel, Königswinter, Rolandseck, Unkel. Treffen ehemaliger "Museumskinder" in Dresden. Besuch der Universitätsbibliothek, der Siegburger Schatzkammer und Abtei. Mitarbeiterfahrten nach Rolandseck und Koblenz. "Wir entdecken Musikinstrumente der Renaissance". Römerprogramm für die Kinder der Teilnehmer des Bonner Kinderärzte-Kongresses.

Monatliche Treffen der Mitglieder im Museum zum Informations- und Erfahrungsaustausch, Planung und Vorbereitung von Veranstaltungen. Wöchentliches Treffen der ehrenamtlichen Mitarbeiter zur Vorbereitung der jeweiligen "Ferien im Museum".

Information

Die Museumszeitschrift "Das Rheinische Landesmuseum Bonn" informierte wieder über die Arbeit des Museums. Zweimonatlich erscheinende Faltblätter kündigten das Veranstaltungsprogramm an, ergänzt durch ein gedrucktes Zusatzprogramm mit kurzen Inhaltsangaben zu den Sonntagsführungen, Mittwochsvorträgen und Sondervorträgen. Für einige Ausstellungen gab es Prospekte, außerdem ein Faltblatt mit dem Rahmenprogramm zur Ausstellung "Vom Zauber des Rheins ergriffen". Die Massenmedien wurden in Zusammenarbeit mit der Pressestelle des Landschaftsverbandes Rheinland laufend über die Arbeit des Museums unterrichtet. Zu den Ausstellungen und zu verschiedenen anderen Anlässen fanden Pressekonferenzen statt. Mitarbeiter des Museums gaben mehrfach Interviews für Presse und Rundfunk.

Besucherstatistik 1992

Einzelbesucher	78 476
Besucher in Gruppen (225)	3 645
Schüler in Klassen (459)	9 094
Teilnehmer an Kinder- und Jugendprogrammen	5 631
Teilnehmer an Mittwochsvorträgen	806
Teilnehmer an Sonntagsführungen	1 128
Teilnehmer am Seniorentreff	1 000
Teilnehmer an Lehrer-Nachmittagen	158
Teilnehmer an Seminaren	930
Teilnehmer an sonstigen Führungen und Vorträgen	6 588
Teilnehmer an Konferenzen, Eröffnungen und Empfängen	4 029
Teilnehmer an Film-Forum und Filmabenden	1 792
Besucher von Konzerten	4 231
Besucher von Theatervorstellungen und Rezitationen	2 371
Teilnehmer an sonstigen Veranstaltungen	3 336
Besucher von Beratungsstunden	311
Veranstaltungen außerhalb des Museums	790
Gesamtbesucherschahl	124 316

Ausstellungen

6. 2.–29. 3. 1992 Wolf Vostell – Papierarbeiten
 11. 3.–24. 3. 1992 Das Fürstengrab von Sipán (Peru)
 26. 3.– 3. 5. 1992 Alexander Djikian – Zeichnungen
 9. 4.–10. 5. 1992 Der Architekt Gottfried Böhm
 Zeichnungen und Modelle
 21. 5.– 5. 7. 1992 William Turner an Rhein, Maas und Mosel
 25. 6.–26. 7. 1992 Carl Andreas Abel – Der Beobachter hinter der Kamera
 19. 7.–23. 8. 1992 Arad – Eine 5000 Jahre alte Stadt in der Wüste Negev
 6. 8.–27. 9. 1992 Will McBride – Fotografien
 11. 9.–29. 11. 1992 Vom Zauber des Rheins ergriffen. Zur Entdeckung der Rheinlandschaft
 vom 17. bis 19. Jahrhundert
 17. 12.–31. 1. 1993 Schmuck und Kunsthandwerk der Kelten

Publikationen

Bonner Jahrbücher 191, 1991

VI, 912 Seiten, 322 Abbildungen

herausgegeben in Verbindung mit dem Rheinischen Amt für Bodendenkmalpflege und dem Verein von Altertumsfreunden im Rheinlande

Carl Andreas Abel, Der Beobachter hinter der Kamera. Handwerk und Industrie an Rhein und Ruhr.

Kunst und Altertum am Rhein, Band 137 (1992)

135 Seiten, 99 Abbildungen

A.–B. FOLLMANN-SCHULZ, Die römischen Gläser im Rheinischen Landesmuseum Bonn

Kunst und Altertum am Rhein, Band 138 (1992)

110 Seiten, zahlreiche Abbildungen

Wissenschaftliche und technische Einrichtungen

Die Bibliothek konnte im Berichtszeitraum einen Zuwachs von 2 553 Bänden verzeichnen, davon 190 durch den Verein von Altertumsfreunden im Rheinlande. Mit 486 Institutionen bestand Tauschverkehr. Außer von Mitarbeitern des RLMB und RAB wurde die Bibliothek von 1 600 Interessenten genutzt, darunter Wissenschaftler des In- und Auslandes, Studenten und Mitglieder des Vereins von Altertumsfreunden. Seit Anfang des Berichtsjahres wird die Bibliotheksverwaltung mit Hilfe der EDV geführt. Den Benutzern der Bibliothek steht seit 1992 auch die Datenbank der Bibliothek des DAI Rom (Dyabola) zur Verfügung.

Die Grafikwerkstatt dokumentierte archäologische Objekte aus den Beständen des RLMB und aus laufenden Ausgrabungen des RAB. An größeren Komplexen sind 40 Steinartefakte aus

Ratingen, ca. 100 Keramik-, Glas- und Metallfunde aus Wesel-Büderich sowie Objekt- und Rekonstruktionszeichnungen für die Dokumentation des Schiffsfundes von Mahdia zu nennen. Für die Ausstellungen "Die Spur der Scherben", "Kupfer- und Eisenverarbeitung in urgeschichtlicher Zeit" und "Vom Zauber des Rheins ergriffen" wurden Zeichnungen und grafische Arbeiten ausgeführt. Hinzu kamen Karten, Pläne und Objektzeichnungen für die Publikationen des RLMB und RAB.

Schwerpunkt der Arbeiten im Fotolabor bildeten Neuaufnahmen für die Ausstellungen, die im Berichtszeitraum gezeigt wurden. Mit einer systematischen Dokumentation der grafischen Sammlung in Vorbereitung eines Bestandskatalogs wurde begonnen, ebenso mit der fotografischen Dokumentation des Schiffsfundes von Mahdia. Insgesamt wurden für RLMB und RAB ca. 900 Neuaufnahmen angefertigt, darüber hinaus ca. 2 500 Dias, ca. 5 150 Vergrößerungen, ca. 207 Kontaktbögen und ca. 280 CT-Kopien.

Restaurierungswerkstätten

Der Abteilung Restaurierung des Museums oblag die Konservierung und Restaurierung der Sammlungsgegenstände des Museums sowie der Neufunde des Rheinischen Amtes für Bodendenkmalpflege. Mitbetreut wurden der Archäologische Park und das Regionalmuseum Xanten. Schwerpunkt bei den Neufunden waren Fundkomplexe aus Jülich und Xanten. Für eine Studioausstellung konnten Parallelfunde aus Estland zu unserem emailbemalten Glasbecher des Magister Petrus, darunter ein Exemplar mit demselben Meisternamen, auf dem Wege der internationalen Amtshilfe konserviert werden. Die Restaurierungsarbeiten an den Bronzen aus dem Schiffsfund von Mahdia (Tunesien) für die geplante Sonderausstellung wurden intensiviert. Die "Pietà Röttgen" konnte eingehend auf ihren Erhaltungszustand und die Herstellungstechnik (Holzkonstruktion, Fassung) untersucht werden.

Wissenschaftliche Tätigkeit der Mitarbeiter

Publikationen

GERHARD BAUCHHENS

Rhea Silvia oder Venus? Ein mythologisches Relief aus Jülich. In: Kotinos. Festschrift für Erika Simon (1992) 433–436.

Götterweihungen aus Städten des römischen Deutschland. In: Die römische Stadt im 2. Jahrhundert n. Chr., hrsg. von H. J. Schalles/H. v. Hesberg/P. Zanker. Xantener Berichte 2 (1992) 325–337.

Zenodorus oder Nebel über Avalon. In: Vorträge des 1. Internationalen Kolloquiums über Probleme des provinziäl-römischen Kunstschaffens, Graz 1989. Mitteilungen der Archäologischen Gesellschaft Steiermark 3/4, 1989/90 (1992), 83–93.

Alcestis? In: Akten 2. Internationales Kolloquium über Probleme des provinzialrömischen Kunstschaffens, Veszprém 1991 (1992) 109–116.

Iuppiter und Mercurius. Funde aus einem römischen Heiligtum in Bergheim-Rheidt. In: Geschichte in Bergheim. Jahrb. Bergheimer Geschichtsverein 1, 1992, 5–16.

Besprechung von: J.-J. Hatt, Dieux de la Gaule. In: Gnomon 64, 1992, 378 f.

GERHARD EGGERT

'vitrum flexile' als rheinischer Bodenfund?. Kölner Jahrb. Vor- und Frühgesch. 24, 1991, 287–296.

Naturwissenschaftliche Untersuchungen am Reiterhelm. Bonner Jahrb. 191, 1991 (1992), 241–246 (zus. mit B. Spiering).

ANNA-BARBARA FOLLMANN-SCHULZ

Die römischen Gläser im Rheinischen Landesmuseum Bonn. Kunst und Altertum am Rhein 138 (1992).

Römische und einheimische Tempel in Niedergermanien. In: Die römische Stadt im 2. Jahrhundert n. Chr., hrsg. von H. J. Schalles/H. v. Hesberg/P. Zanker. Xantener Berichte 2 (1992) 243–256.

GISELA HELLENKEMPER SALIES

Besprechung von: C. Balmelle u. a., Le décor géométrique de la mosaïque romaine. In: Bonner Jahrb. 191, 1991 (1992), 792–794.

WERNER HILGERS

Wider BAT und bess'res Wissen. Editorial zu Museumskunde 3/91, 145–147.

Arbeit mit Behinderten im Rheinischen Landesmuseum Bonn. In: Erlebnis Museum. Ein Handbuch für Besucher mit Behinderungen. Zugest. L. E. Sturm, hrsg. Sekr. für gem. Kulturarbeit NRW. Kulturhandbücher NRW (1992) 19–24.

KLAUS HONNEF

Kunst der Gegenwart (1992) (in japanischer und spanischer Sprache).

Andy Warhol (1992) (in spanischer und slowakischer Sprache).

Außensichten – Innensichten. In: Will McBride (1992) 137 ff.

Symbolic Forms as a Graphic Cognitive Principle: An Essay on Montage. In: John Heartfield (1992) 49 ff.

Pantheon der Photographie (1992).

- Man Ray, Fay Ray und Freunde. In: Photographien von Wiliam Wegman (1992) 9 ff.
- Fotografie von distanzierter Anteilnahme. In: T. Schmidt, Ich bin froh, daß ich noch lebe – Menschen in Drogenszene (1992) o. p.
- Die Montage als ästhetisches Prinzip und als Modell der Alltagserfahrung. In: Montage als Kunstprinzip (1992).
- Montage als ästhetisches Prinzip – Zum Wertbegriff von Wolf Vostell. In: Vostell (1992) 145 ff.
- Rhein-Ansichten. In: K. Honnef/K. Weschenfelder/I. Haberland (Hrsg.), Vom Zauber des Rheins ergriffen (1992) 319 ff.
- Die Kunst der Methode. In: Explografie. Ausst.-Kat. Hannover/Dessau (1992) 10 ff.
- Herausgabe von: Anna und Bernhard Blume, Großfotoserien 1985–1992 (1992) mit Vorwort.
- Gang über den Gang. Spitze Anmerkungen und ketzerische Thesen zur Ausbildung von Künstlern. In: Finale. Ausst.-Kat. Köln (1992).
- Die Aporie der Avantgarde. In: The Dilemma of the Avant-Garde: The New Photography of the 1920s in Photography in Russia 1940–1940 (1992) 73 ff.
- Fragmente und Montage. In: Michael Schoenholtz. Ausst.-Kat. Leverkusen (1992) 25 ff.
- Im Geiste des Design. Die zeitgenössische Kunst auf dem Weg in die Beliebigkeit. In: P. Weibel/Chr. Steinle/G. Pochat (Hrsg.), Kontinuität und Identität – Festschrift für Wilfried Skreiner (1992) 80 ff.
- Wirken in der Sphäre des Abenteuers – über Constant. In: Künstler. Kritisches Lexikon der Gegenwartskunst, Ausgabe 20 (1992).

HANS-ECKART JOACHIM

- Metallzeiten. In: Spurensicherung. Kunst und Altertum am Rhein 136 (1992) 80–98.
- Goldringe. In: Hundert Meisterwerke keltischer Kunst. Schriftenreihe des Rheinischen Landesmuseums Trier 7 (1992) 179–184.
- Das Adelsgrab von Waldalgesheim. Archäologie in Deutschland 4/1992, 30–31.
- Die Säule von Pfalzfeld. Ebd. 32–33.
- Hundert Meisterwerke keltischer Kunst. Das Rhein. Landesmuseum Bonn 6/1992, 91–93.

INGEBORG KRUEGER

- Queen Victorias Besuch am Rhein. In: Vom Zauber des Rheins ergriffen. Zur Entdeckung der Rheinlandschaft vom 17. bis 19. Jahrhundert (1992) 281–196.
- Die vier Seiten der Medaille. Doppelköpfe nach einer Schmämedaille im Kunstgewerbe. Das Rhein. Landesmuseum Bonn 1/1992, 3–7.
- Durchblick zur Burg. Ein Glaspokal mit "Burg Rheinstein" in Transparentmalerei. Das Rhein. Landesmuseum 2/1992, 22–27.

„... gesehen vom Victoria Berge.“ Remagener Verschönerungsverein erschließt neuen Rheinblick. Das Rhein. Landesmuseum Bonn 5/1992, 69–72.

„Von Mr. Turner sehr glücklich ausgedrückt . . .“ Nachtrag zur Ausstellung „Vom Zauber des Rheins ergriffen“. Das Rhein. Landesmuseum 6/1992, 90.

HARTWIG LÜDTKE

English Pottery in Hedeby, Schleswig and Hollingstedt. In: *Everyday and Exotic Pottery from Europe c. 650–1900*. Festschrift John Hurst, hrsg. D. Gaimster/M. Redknap (1992) 70–75.

HANS-HOYER VON PRITZWITZ UND GAFFRON

Der Reiterhelm des Tortikollis. *Bonner Jahrb.* 191, 1991 (1992), 225–241.

Besprechung von: K. Kell, *Formuntersuchungen zu spät- und nachhellenistischen Gruppen*. In: *Bonner Jahrb.* 191, 1991 (1992), 740–743.

HANS M. SCHMIDT

Der Architekt als Zeichner. In: Gottfried Böhm. *Ausst.-Kat. Köln* (1992) 22–27.

Burgenromantik im Rheinland und zum Einfluß englischer Architektur im 19. Jahrhundert. In: *Vom Zauber des Rheins ergriffen . . . Ausst.-Kat. Bonn* (1992) 307–308.

Zur Kunstkritik ihrer Krise und neuen Perspektiven. *APEX* 16, 1992, o. S.

VOLKER ZEDELIOUS

Neue Prägungen des Pescennius Niger. *Annotazioni Numismatiche* 2 Ser. 1, 1992, 78 ff.

E. Christ/V. Zedelius, Eine Siedlung der vorrömischen Eisenzeit/frühen Kaiserzeit mit Regenbogenschüsselchen bei Angerstein. *Nachrichten aus Niedersachsens Urgeschichte* 61, 1992, 205–209.

B. Nick/V. Zedelius, Numismatische Zeugnisse zu den Kämpfen um Jülich 1610 und 1621. *Archäologie im Rheinland* 1991 (1992) 111 f.

Teilnahme an Fachtagungen

URSULA BORK-HEIMBERG

Kolloquium „Limesfall“, Aalen 6.–7. 2. 1992

Tagung der Arbeitsgruppe Römischer Archäologie: Handel am Beispiel Keramik, Homburg/Saar 11.–13. 6. 1992

Kolloquium „Vici – Kleinstädte im Westen des römischen Reiches“, Bliesbruck 21.–24. 10. 1992

GERHARD EGGERT

28th International Symposium on Archaeometry, Los Angeles 23.–27. 3. 1992

15. Jahrestagung Archäometrie, München 9.–12. 9. 1992

22. Arbeitstagung der Arbeitsgemeinschaft der Restauratoren, Ulm 26.–30. 10. 1992

ANNA-BARBARA FOLLMANN-SCHULZ

Colloque européen: Les sanctuaires de tradition indigène en Gaule Romaine, Argenton-sur-Creuse 7.–11. 10. 1992

Jahrestagung der Association Française pour l'Archéologie du Verre, Fontainebleau 15.–17. 10. 1992

JOCHEN GIESLER

Tagung des Nordwestdeutschen Verbandes für Altertumsforschung, Rostock 22.–25. 9. 1992

WERNER HILGERS

Jahrestagung des Deutschen Museumsbundes "Museen und Tourismus", Schleswig 16.–20. 5. 1992

Treffen der Regionalverbände, Berlin 11.–12. 6. 1992

Arbeitstagung "Museen und Regionen. Die Präsentation der deutschen Kulturgeschichte in den ehemaligen Reichs- und Siedlungsgebieten", Brauweiler 24.–25. 9. 1992

Symposium Museumspädagogik "Zwischen klassischer Wissenschaft und neuen Wegen?" der Bundesakademie für kulturelle Bildung, Wolfenbüttel 10.–12. 10. 1992

Jahrestagung des Deutschen Nationalkomitees von ICOM, Darmstadt 17.–18. 11. 1992

Symposium "Kulturtourismus" des Bundesverbandes Museumspädagogik, Potsdam 4.–6. 12. 1992

HANS ECKART JOACHIM

Deutscher Archäologen-Kongreß, Homburg/Saar 11.–12. 6. 1992

Fachtagung "Die Ältere Eisenzeit im Mittelgebirgsraum", Allrode 2.–5. 10. 1992

INGEBORG KRUEGER

Medieval Glass from British Sites, London 2. 3. 1992

Kolloquium zur Glasherstellung im Spätmittelalter, Uhingen/Heidelberg, 16.–17. 5. 1992

Jahrestagung des Fachausschusses V der deutschen Glastechnischen Gesellschaft, Köln/Bonn 11.–13. 9. 1992

Jahrestagung des ICOM Glas Komitees, Venedig/Murano 18.–26. 10. 1992

HARTWIG LÜDTKE

Jahrestagung des Deutschen Museumsbundes, Schleswig 17.–19. 5. 1992

Jahrestagung des Deutschen National-Komitees von ICOM, Darmstadt 17.–18. 11. 1992

Medieval Europe 1992. An International Conference of Medieval Archaeology, York 21.–24. 9. 1992

HANS-MARTIN SCHMIDT

Internationaler Kongreß für Kunstgeschichte und berufsspezifische Sondertagung des Verbandes Deutscher Kunsthistoriker, Berlin 16.–17. 7. 1992

MARION WIDMANN

Tagung zur aktuellen Museumsarchitektur, Bonn 12. 10. 1992

VOLKER ZEDELIOUS

Jahreshauptversammlung der Numismatischen Kommission, Hamburg 10.–11. 3. 1992

Kolloquium, Ebstorf 9.–13. 6. 1992

Sachsensymposium, Aalborg/Dänemark 6.–10. 9. 1992

Vorlesungen und Übungen

HANS-ECKART JOACHIM

An der Rheinischen Friedrich-Wilhelm-Universität Bonn
SS 1992 Jüngere Latènezeit im westlichen Mitteleuropa

HANS-M. SCHMIDT

An der Rheinischen Friedrich-Wilhelm-Universität Bonn
WS 1991/92 Die Zeichnung im 20. Jahrhundert. Beispiele deutscher Künstler (Hauptseminar)
SS 1992 Geschichte der Documenta (I–IX) (Hauptseminar)
WS 1992/93 Das Bauhaus – Ziele, Stationen, Wirkung (Hauptseminar)

VOLKER ZEDELIOUS

An der Rheinischen Friedrich-Wilhelm-Universität Bonn
Übung SS 1992 Fundmünzen und Münzfunde

Vorträge

G. Bauchhenß (Innsbruck, Düsseldorf), G. Eggert (Mannheim, Los Angeles, München), G. Hellenkemper Salies (Siegburg), W. Hilgers (Brauweiler, Euskirchen), H.-E. Joachim (Homburg/Saar, Idar Oberstein, Allrode), I. Krueger (Venedig), H. Lüdtkke (Bonn, Köln, York, Prag), H.-M. Schmidt (Dormagen-Zons, Meckenheim, Berlin), M. Widmann (Braunschweig), V. Zedelius (Kloster Ebstorf).

Personalia

Eingetreten in den wissenschaftlichen Dienst am Rheinischen Landesmuseum Bonn sind im Berichtsjahr 1992:

Dr. Anke Krickelberg-Pütz (wiss. Referentin, Abteilung Sammlungen), Annette Schommers (wiss. Volontärin, Direktion), Dr. Marion Widmann (Stellvertretende Direktorin und Leiterin der neuen Abteilung Ausstellungsorganisation), Dr. Traude Kannengießer (wiss. Volontärin, Abteilung Sammlungen).

Aus dem wissenschaftlichen Dienst ausgeschieden sind Dr. Rita Müllejans (wiss. Volontärin, Abteilung Sammlungen), Annette Schommers (wiss. Volontärin, Direktion), Dr. Annegret Bagdhady (wiss. Referentin, Abteilung Sammlungen), Dr. Ruprecht Pfeiff (wiss. Referent, Abteilung Sammlungen), Dr. Anke Krickelberg-Pütz (wiss. Referentin, Abteilung Sammlungen), Dr. Irene Haberland (wiss. Referentin, Abteilung Wechselausstellungen).

Stellenplan

- 9 Beamte (davon 8 Wissenschaftler)
- 56 Angestellte (davon 10 wissenschaftliche Referenten)
- 4 Wissenschaftliche Volontäre
- 2 Restaurator-Volontäre
- 20 Arbeiter